

# Kunstmuseum Bochum

Kortumstraße 147  
44787 Bochum  
kunstmuseumbochum.de

Dienstag, Donnerstag, Freitag,  
Samstag und Sonntag:  
10:00 – 17:00 Uhr  
Mittwoch: 12:00 – 20:00 Uhr

## PRESSEINFORMATION

Donnerstag, 08. Februar 2024

### KUNSTMUSEUM BOCHUM PRÄSENTIERT PROGRAMM FÜR 2024

Ausstellungen aufstrebender Künstlerinnen wie Theresa Weber und Natalie Häusler stehen 2024 im Fokus des Programms. Mit *Die Verhältnisse zum Tanzen bringen* und einer Schau *Bochumer Künstler\*innen* sind außerdem zwei große Gruppenausstellungen geplant.

Das Kunstmuseum Bochum stellte am Mittwoch, den 7. Februar, im Rahmen der großen Jahresvorschau sein vielfältiges Programm für 2024 vor. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Präsentation aufstrebender Künstlerinnen wie Theresa Weber und Natalie Häusler, deren Arbeiten Fragen nach Identität, Freundschaften und gesellschaftliche Beziehungen auf sinnliche und poetische Weise erkunden. Ende April eröffnet mit *Die Verhältnisse zum Tanzen bringen* zunächst eine große Gruppenausstellung, zum 50. Jubiläum des Musikfestivals Kemnade International.

Noch bis Ende April ist die Gruppenausstellung *Our house is a very very very fine house* zu sehen und hat bislang beim Publikum für große Begeisterung gesorgt. Im März folgt ein besonderes Projekt des Künstler\*innenduos Hofmann&Lindholm: *Keep the Cat in at Night* lädt Besucher\*innen am 22., 23. und 24. März ein, nachts über ein Schlupfloch ins Innere des Kunstmuseums zu gelangen und – gefolgt von einer Entourage aus Objektschützenden – den Ausstellungsbereich zu erkunden. Bei diesem „Einbruch“ gehen Exponat und Betrachtung, Beteiligung und Überwachung ebenso wie Schutz und Gefährdung ineinander über. Für die Teilnahme werden einzelne Timeslots vergeben, Anmeldung über [catatnight@hofmannundlindholm.de](mailto:catatnight@hofmannundlindholm.de) (Teilnahme ab 18 Jahren).

### AUSSTELLUNGEN 2024

*Die Verhältnisse zum Tanzen bringen* (27.04.–08.09.2024)

Während 2023 das 40-jährige Jubiläum des Neubaus des Kunstmuseums markierte, steht 2024 ein weiterer runder Jahrestag an: 1974 – vor 50 Jahren – rief das Kunstmuseum Bochum das Festival Kemnade International ins Leben. Inhaltlich gestaltet von migrantischen Selbstorganisationen der Region brachte das Festival

# Kunstmuseum Bochum

über viele Jahrzehnte Menschen im und um das Haus Kemnade zusammen. Mit Musik, Tanz, politischen Debatten, Kunst, Begegnungen und gutem Essen schrieb sich die Veranstaltung ins kollektive Gedächtnis der Region ein. Zum 50. Jubiläum widmet das Kunstmuseum Kemnade International eine große Gruppenausstellung: *Die Verhältnisse zum Tanzen bringen* zeigt künstlerische Arbeiten und Beiträge von Archil Chikhaldze, Emre Abut und Rebecca Racine Ramershoven, Bekir Karadeniz, Cem Kaya, Cute Community Radio, Donja Nasserli, Hartmut Beifuss, Havîn Al-Sîndy, Horst. D. Gölzenleuchter, Kalos&Klio, kino.for you, Marina Naprushkina, Mehmet Ünal, Pável Aguilar, Petja Dimitrova, Pinar Ögrenci, Saša Tatić, Selma Gültoprak, Theresah Ankomah, Vlassis Canniaris und Yto Barrada. Ausgehend von der Logik eines Festivalgeländes passieren hier Dinge neben- und miteinander. Mit beispielbaren Instrumenten, Installationen, Film- und Archivmaterialien ist die Ausstellung eine Einladung, erneut zusammenzukommen und Fragen nach Teilhabe, Erinnerung in der Migrationsgesellschaft und Solidarität zu stellen. Die Ausstellung wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm ergänzt. (Eröffnung: Freitag, 26. April 2024)

Theresa Weber: *Chaosmos* (01.06.–13.10.2024)

Ende Mai zeigt das Kunstmuseum Bochum die erste große Einzelausstellung von Theresa Weber im musealen Kontext. Unter dem Titel *Chaosmos* entsteht im Erdgeschoss des Kunstmuseums eine raumgreifende, organische Landschaft. Textile Skulpturen und in Silikon gegossene Bilder fügen sich zu einem kulturellen Gewebe – so entsteht ein Kosmos der schönen Zufälle, der menschlichen und göttlichen Wechselbeziehungen und Gleichzeitigkeiten. Einige ihrer Arbeiten sind Fortsetzungen bestehender Werkgruppen, wie die großdimensionierte Stoffskulptur *Entanglement of the Four Goddesses*, die die Künstlerin anlässlich der Ausstellung *Our house is a very very very fine house* ortsbezogen für die Rampe des Kunstmuseums realisierte. In *Chaosmos* schafft Theresa Weber eine eigene visuelle Erzählung, in der nicht Hierarchie und Entweder-Oder-Denken vorherrschen, sondern gegenseitiger Austausch, produktives Chaos und die ständige Neuerfindung des Selbst zentral sind. (Eröffnung: 31.05.2024)

Natalie Häusler und Ree Morton:

*Reality is bad enough, why should I tell the truth* (12.10.2024–09.02.2025)

Nach dem großen Sommerfest am Samstag, 24. August, welches nach dem Erfolg in den vergangenen beiden Jahren erneut ein breites Angebot für Familien und Jung und Alt bietet, folgt im Herbst eine Ausstellung, die zwei Künstlerinnen aus ganz unterschiedlichen Zeiten und gesellschaftlichen Kontexten zusammenbringt: Natalie Häusler und Ree Morton. *Reality is bad enough, why should I tell the truth?* zeigt in einer experimentellen Ausstellungschoreografie Arbeiten der beiden Künstlerinnen, die sich mit den Themen Freundschaft und Sprache beschäftigen. Die amerikanische Künstlerin Ree Morton (1936–1977) gehört zu den wichtigsten Protagonistinnen in der Entwicklung einer feministischen Antwort auf den Postminimalismus und die frühe Installationskunst. Sprache, Poesie und ein bewusstes Arbeiten mit dekorativen Klischees spielten in den Werken Ree Mortons eine große Rolle, in der Ausstellung werden sie in Beziehung zu den Arbeiten der Dichterin und bildenden Künstlerin Natalie Häusler (\*1983) gesetzt. (Eröffnung: 11.10.2024)

# Kunstmuseum Bochum

*Bochumer Künstler\*innen* (16.11.2024 – 07.02.2025)

Im November schließt das Ausstellungsjahr mit einer großen Gruppenschau: *Bochumer Künstler\*innen*. Das Kunstmuseum setzt damit eine lange Tradition fort und will alle drei Jahre eine Plattform für lokale Künstler\*innen bieten, um ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Auswahl der beteiligten Künstler\*innen sowie der jeweiligen Ausstellungskurator\*innen erfolgt über eine Jury, bestehend aus der Vorsitzenden des Kulturausschusses, je einem\*r Vertreter\*in des Bochumer Künstlerbunds, des Kunstmuseums und der freien Szene sowie zwei Kunstschaaffenden von außerhalb Bochums, um eine möglichst breite Auswahl von Bochumer Künstler\*innen zu berücksichtigen. (Eröffnung: 15.11.2024, 19 Uhr)

Im November ist das Kunstmuseum Bochum zudem Gastgeber für den GWK-Förderpreis Kunst. Die Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V. vergibt auch 2024 wieder einen Förderpreis an junge Künstler\*innen aus Westfalen-Lippe. Der GWK-Förderpreis Kunst ist in diesem Jahr mit 4.000 Euro und einer Einzelausstellung (16.11.24 – 07.02.25) im Kunstmuseum Bochum dotiert. Die Preisverleihung findet ebenfalls am 15. November 2024 statt.

## IM ÜBERBLICK AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN 2024

Noch bis 28.04.2024

OUR HOUSE IS A VERY VERY VERY FINE HOUSE

Mit neuen Arbeiten von: Irene Fernández Arcas, Maximiliane Baumgartner, Dias & Riedweg, Mascha Fehse & Valentina Karga, Max Hübener, Alper Kazokoglu, Suchan Kinoshita & Olivier Foulon, Sara Manente, Deborah Robbiano & Sébastien Tripod, Fion Pellacini, Laure Prouvost & Theresa Weber

Hinweis: Aufgrund der Vorbereitungen der kommenden Ausstellung wird der Ausstellungsbereich zu *Our house* im 1. Obergeschoss bereits Mitte März abgebaut. Die Videoarbeiten und Installationen der Künstler\*innen Irene Fernández Arcas, Stano Filko und Dias & Riedweg sind daher nur bis zum 17. März zu sehen.

22., 23. & 24.03.2024, jeweils 19 – 4 Uhr

HOFMANN&LINDHOLM: KEEP THE CAT IN AT NIGHT

Für die Teilnahme werden einzelne Timeslots vergeben, Anmeldung über [catatnight@hofmannundlindholm.de](mailto:catatnight@hofmannundlindholm.de) (Teilnahme ab 18 Jahren).

*Keep the Cat in at Night* wird gefördert von der Kunststiftung NRW, dem Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR sowie dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

# Kunstmuseum Bochum

27.04. – 08.09.2024

DIE VERHÄLTNISSE ZUM TANZEN BRINGEN

Eine Gruppenausstellung zum 50. Jubiläum von Kemnade International

Eröffnung: Freitag, 26.04.2024, 19 Uhr

Beteiligte Künstler\*innen: Archil Chikhaldze, Emre Abut und Rebecca Racine Ramershoven, Bekir Karadeniz, Cem Kaya, Cute Community Radio, Donja Nasser, Hartmut Beifuss, Havîn Al-Sîndy, Horst. D. Gölzenleuchter, Kalos&Klio, Marina Naprushkina, Mehmet Ünal, Pável Aguilar, Petja Dimitrova, Pinar Ögrenci, Saša Tatić, Selma Gültoprak, Theresah Ankomah, Vlassis Canniaris und Yto Barrada und weitere.

Die Ausstellung wird von einem breiten Veranstaltungsprogramm begleitet, mehr Informationen online unter [kunstmuseumbochum.de](http://kunstmuseumbochum.de).

01.06. – 13.10.2024

THERESA WEBER: CHAOSMOS

Eröffnung: Freitag, 31.05.2024, 19 Uhr

24.08.2024

DEN GANZEN TAG: SOMMERFEST IM KUNSTMUSEUM BOCHUM

10.10.2024 – 09.02.2025

REE MORTON & NATALIE HÄUSLER

Reality is bad enough, why should I tell the truth? (Arbeitstitel)

Eröffnung: Freitag, 11.10.2024, 19 Uhr

16.11.2024 – 07.02.2025

BOCHUMER KÜNSTLER\*INNEN & GWK PREIS

Eröffnung: Freitag, 15.11.2024, 19 Uhr

## PRESSEFOTOS

Eine Auswahl an Pressefotos steht unter folgendem Link zum Download bereit:

[download.bochum.de/index.php/s/JB25JF9xYE4YYBR](http://download.bochum.de/index.php/s/JB25JF9xYE4YYBR)

Passwort: KunstmuseumBochum2024

## ÜBER DAS KUNSTMUSEUM BOCHUM

Neugier, Experimentierfreude und eine Einladung zum offenen Austausch stehen im Mittelpunkt des Programms des Kunstmuseums Bochum. Am Randes des Stadtparks und einen Steinschlag von der Bochumer Innenstadt gelegen und umgeben von einer aktiven freien Kunstszene nimmt das Kunstmuseum Bochum eine verbindende Position in der Stadt ein. In zwei miteinander verbundenen Gebäuden, der neoklassizistischen Villa Marckhoff und dem modernen Museumsgebäude der Architekten Bo & Wohlert, spiegelt sich der Charakter des Kunstmuseums wider: In der weitläufigen Architektur lädt das Museum in wohnlicher und offener Atmosphäre ein, moderne und zeitgenössische Kunst zu erleben – von Ausstellungen bis hin zu Performances – und mit ihr in den Austausch zu treten, sei es bei Gesprächen, Vorträgen, Führungen oder Workshops.